

Sissach, 30. Oktober 2019

Vernehmlassungsantwort der KLS zu den Lehrplanentwürfen Englisch und Französisch

Sehr geehrte Damen und Herren

Die KLS wurde am 20. September 2019 vom AVS aufgefordert zu den Lehrplanentwürfen der Fächer Französisch und Englisch Stellung zu nehmen. Der Auftrag und die Unterlagen wurden vom Vorstand der KLS den Delegierten weitergeleitet mit der Bitte, die jeweiligen Fachschaften ihrer Schulstandorte aufzufordern, diese Lehrplanentwürfe zu besprechen und ihre Meinung dazu zu äussern.

Aufgrund des sehr kurzen Zeitfensters und des Zeitpunktes der Vernehmlassung (Herbstferien) haben sich nicht alle Schulstandorte äussern können und die Rückmeldungen waren grösstenteils sehr allgemein gehalten. Die KLS möchte hier entsprechend anmerken, dass eine bessere Terminierung und ein längerer Vernehmlassungszeitraum qualitativ wertvollere Rückmeldungen ergeben hätten. Es haben sich dennoch 12 Sekundarschulen zum Lehrplanentwurf Englisch und 11 Sekundarschulen zum Lehrplanentwurf Französisch geäussert.

Die KLS befürwortet die geplante geleitete Lehrmittelfreiheit ab Schuljahr 2020/2021 – insbesondere in Englisch und Französisch, da die aktuellen Lehrmittel «Mille feuilles», «Clin d’oeil» und «New World» nicht von allen Lehrpersonen als zielführend erachtet werden. Die KLS anerkennt zudem die unter anderem daraus entstehende Notwendigkeit die Lehrpläne anzupassen. In erster Linie für den Teil 1 «Stoffinhalte und Themen» des Lehrplans Volksschule Baselland wünscht sich die KLS eine übersichtliche und klar formulierte Fassung, welche möglichst ohne Kompetenzbeschreibungen auskommt und auf 1 bis 3 Seiten pro Schuljahr und Fach prägnant und klar aufgebaut Stoffinhalte und Themen festhält, an welchen man sich unabhängig vom Lehrmittel orientieren kann. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Wahl des Lehrmittels sich im Falle eines Schul- oder Klassenwechsels nicht negativ auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Die vorliegende Fassung des Lehrplans Englisch erfüllt diese Anforderungen vollumfänglich und kann im Grunde so verwendet werden. Den Lehrplanentwurf Französisch erachtet die KLS jedoch als viel zu umfangreich, unübersichtlich und wenig hilfreich. Der Lehrplanentwurf legt zu wenig klar fest, welche Stoffinhalte und Themen bearbeitet werden sollen und fokussiert zu sehr auf Grammatik. Ebenfalls stellt die KLS fest, dass vor allem der Lehrplanentwurf Französisch dermassen umfangreich ist, dass es unrealistisch scheint insbesondere die grammatikalischen Ziele vollumfänglich zu erreichen. Die KLS stellt zudem fest, dass der Umfang des Lehrplans trotz reduzierter Stundendotation (nur noch 3 Wochenlektionen) gleichgeblieben ist. Ausserdem widerspricht aus Sicht der KLS eine übermässige Fokussierung auf grammatikalische Themen dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen*. Hier wünscht sich die KLS eine vereinfachte und gestraffte Version des ausgearbeiteten Lehrplans, in der Form wie sie in Englisch erarbeitet wurde.

Die KLS war zudem angehalten drei Fragen zu beantworten, die der Bildungsrat in die Vernehmlassung gegeben hat.

1. *Wie ist die Passung an den Stufenübergängen (Primar - Sek I - Sek II)?*

Die KLS stellt fest, dass der Stufenübergang zwischen Primar und Sekundarstufe I nicht überall befriedigend gelöst ist und Erwartungen und Erwartbares bezüglich dem, was die Primarschüler und Primarschülerinnen mitbringen sollten, um die Lehrplanziele der Sekundarstufe I zu erreichen, nicht genügend aufeinander abgestimmt sind. Entsprechend sind kantonal geregelte regelmässige Austauschmöglichkeiten zwischen den beiden Stufen unumgänglich.

Von der Sekundarstufe II fehlen der KLS ebenfalls verlässliche Feedbacks, um diese Frage zu beantworten. Auch hier wären Austauschmöglichkeiten wünschenswert, um sicherzustellen, dass die Themenschwerpunkte und Stoffinhalte, die in den jeweiligen Lehrplänen der Sekundarstufe I festgelegt werden, die richtigen Grundlagen für die Sekundarstufe II schaffen.

2. *Ist der Wortschatzerwerb in den beiden Fächern und über die drei Schuljahre hinweg ausreichend abgedeckt?*

Der Wortschatzerwerb in Englisch erachtet die KLS mit dem vorliegenden Lehrplanentwurf als ausreichend abgedeckt.

Der Wortschatzerwerb in Französisch wiederum ist aus Sicht der KLS im Lehrplanentwurf nicht klar genug strukturiert und nicht ausreichend prägnant formuliert. Treffpunkte und Themen, wie dies der Lehrplanentwurf Englisch vorsieht, wären wünschenswert.

3. *Welche Verbindlichkeiten sind bezüglich Austauschaktivitäten notwendig?*

Die KLS erachtet es als wünschenswert, wenn im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts auf der Sekundarstufe I Austauschmöglichkeiten mit anglophonen oder frankophonen Sprachregionen ermöglicht werden. Es scheint aufgrund der geografischen Lage einfacher dies in Französisch zu bewerkstelligen. Die KLS erachtet es jedoch aufgrund der geringen Stundendotation der Fremdsprachen und der sehr unterschiedlichen Möglichkeiten und Bedürfnissen der einzelnen Schulstandorte als nicht sinnvoll, eine Austauschpflicht in den Lehrplänen zu verankern.

Für die KLS

Simon Spinner, Mitglied Vorstand KLS